

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Ist (1788)

1 Ist
2 Daß ich Latein soll lernen?
3 Er denkt mit guten Worten wohl,
4 Der Schulfuchs! mich zu körnen?
5 Doch körn' er nur, mein Herr Pedant!
6 Wir haben auch, Gottlob! Verstand.
7 Ha ha! Wer auf dem Kopfe geht,
8 Mag glauben, daß die Raben
9 Und Füchse, wie im Phädrus steht,
10 Vordem gesprochen haben.
11 Der Phädrus ist ein Narr, wie
12 Lügt nur! Mir bindet ihr nichts auf.
13 Französisch lern' ich noch zur Noth
14 Wohl etwas radebrechen;
15 Ich Narr werd' immer blaß und roth,
16 Wenn Fräulein mit mir sprechen,
17 Und ich bei ihrem:
18 Wie Butter an der Sonne steh'.
19 Was soll ich übrigens mich noch
20 Mit Christenthume plagen?
21 Ja! pros't die Mahlzeit! weiß ich doch
22 Die Catechismus-Fragen.
23 Was geht mich Doctor
24 Dafür bin ich ein Edelmann!
25 Ich lasse lieber fix dafür
26 Die Jungen exerciren,
27 Und übe mich, als Offizier
28 Sie wacker auszuschmieren,
29 Und trommle meinen Zapfenstreich
30 Dem besten Trommelschläger gleich.
31 Auch kann ich über Zäune hin
32 Mit unserm Schimmel setzen,
33 Und, ohne mich zu rühmen, bin

34 Ich Meister schon im Hetzen.
35 Und unser Kammerkätzchen wehrt –
36 Doch still! daß es Mama nicht hört.
37 Ha! hab' ich erst einmal das Gut:
38 Das soll ein Leben werden!
39 Mit meinem großen Federhut'
40 Und Hunden, Jägern, Pferden
41 Und Bauren, will ich Tag und Nacht
42 Heraus zur Hetz' und Klapperjagd.
43 Verdammt! das Ding steigt mir zu Kopf,
44 Daß
45 Erwisch' ich ihn einmal beim Schopf':
46 Ich schlag' ihm blaue Flecken;
47 Und werd' ich gar Gerichtsherr noch,
48 Dann sollst du mir ins Hundeloch!

(Textopus: Ist. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25704>)